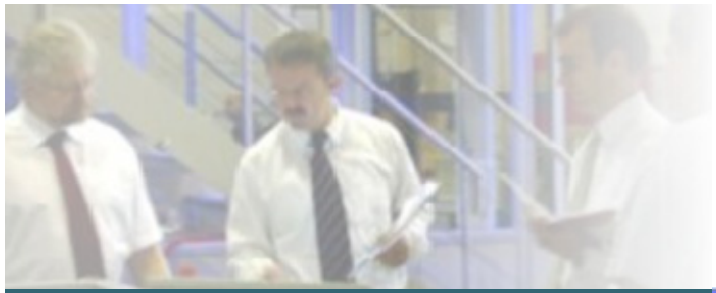


„immer Mobil-iMo“

- Individuelle, ortsbezogene Verkehrsdienstleistungen für ältere Menschen im ländlichen Raum-

Berlin, 23. Januar 2013

6. Deutscher AAL-Kongress

Dipl.-Betriebsw. (FH) Nicole Wagner
Fraunhofer IML, Projektleiterin Informationslogistik

Fraunhofer IML

Das Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt in Prien

MOBILITÄT & INFORMATIONSLOGISTIK

- Mobilitätsmanagement
- Prozessoptimierung im Gesundheitswesen
- Gesundheitstourismus
- Informationssysteme mit Ortsbezug
- mobile Satelliten-Navigations-Anwendungen

VERKEHRSPLANUNG & TRANSPORTLÖSUNGEN

- Innovative Konzepte für Gütertransporte
- Straße / Schiene
- Verkehrsplanung
- Verkehrssimulation
- Dynamische Verkehrsleitsysteme

SICHERHEITSLOGISTIK

- Rettungskräftemanagement
- Versorgungssicherheit für Güter und Personen
- Telematikeinsatz im Gesundheitswesen
- Informationsmanagement für Gefahrguttransporte
- Schutz sensibler Daten

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

„Flexible Mobilität im ländlichen Raum – immer Mobil“

Ein Entwicklungs- und Anwendungsprojekt

„Land“- Mobilität 2.0

Fahrangebot

- Transparent
- Verkehrsmittelübergreifend
- Vernetzt
- Innovativ
- Generation 50 plus

Nachfrage

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

Das Gesamtsystem

NUTZER

AUSKUNFT

EINSPEISUNG DER FAHRTEN

ANBIETER

MALTESER, SOZIALE FAHRDIENSTE

ÖPNV (BUS, BAHN)

MIFAZ, BÜRGERBUS, BÜRGERTAXI

TAXI, SONSTIGE FAHRDIENSTE

© Fraunhofer IML

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

„immer Mobil“- Nutzungsarten

Nutzer Web-Portal

Call-Center

Senioren Anwendung
Mobiles Web

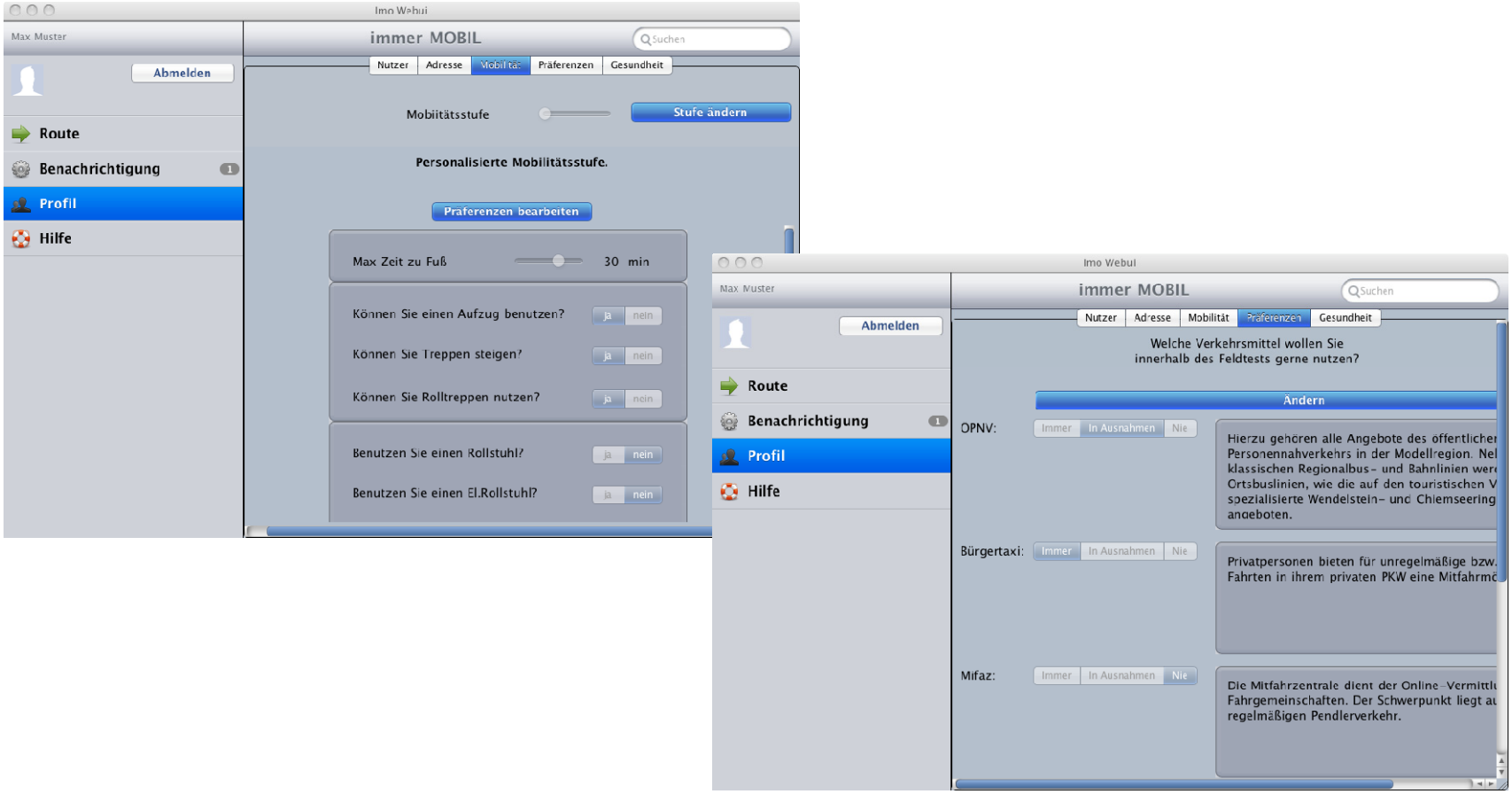
Senioren Android App mit
Call-Center Rückruffunktion

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

Webportal für die Nutzer – Individuelles Nutzerprofil

Profilanpassungsmöglichkeiten

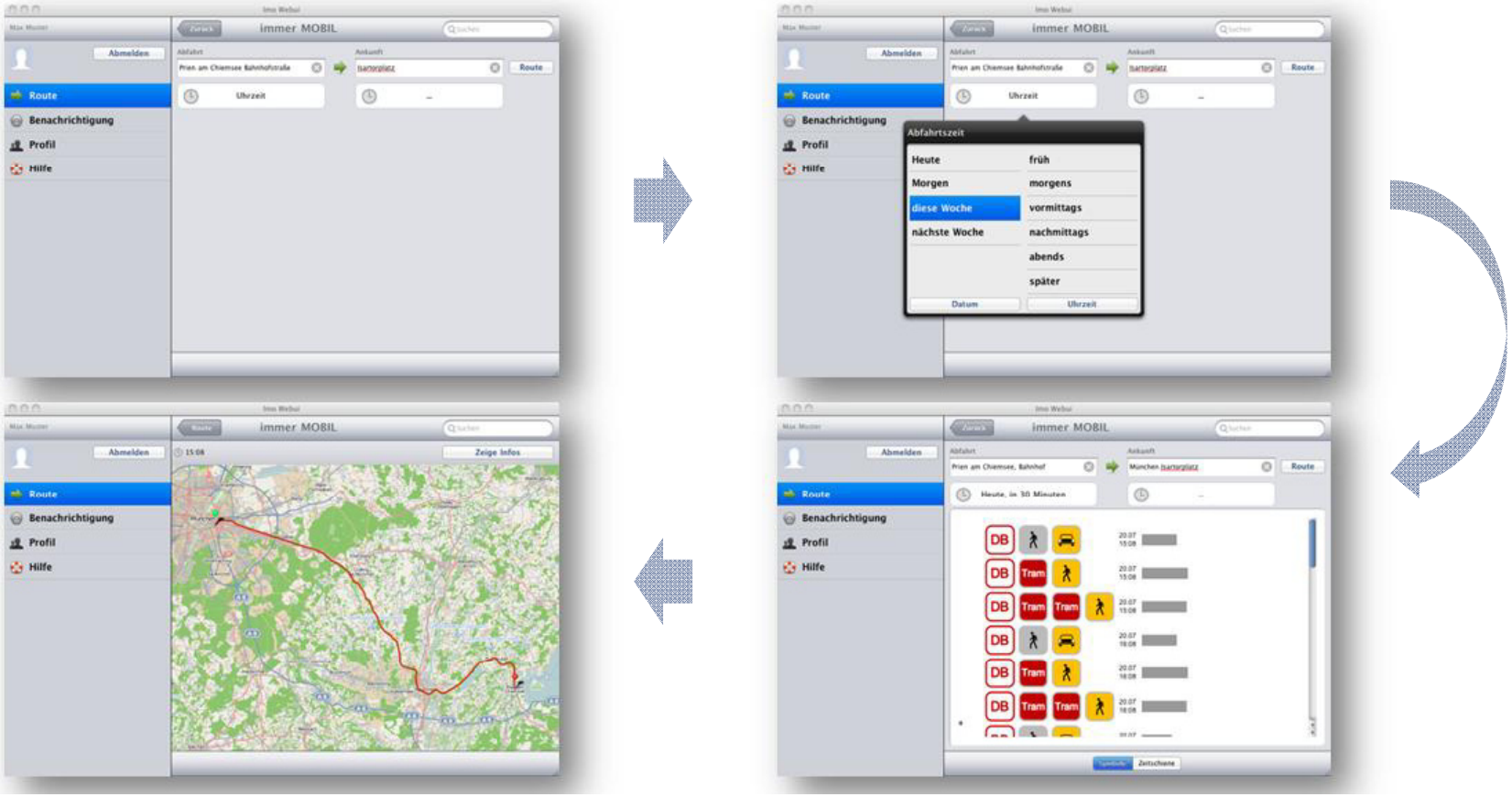


© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

Webportal für die Nutzer – Angebot und Buchung

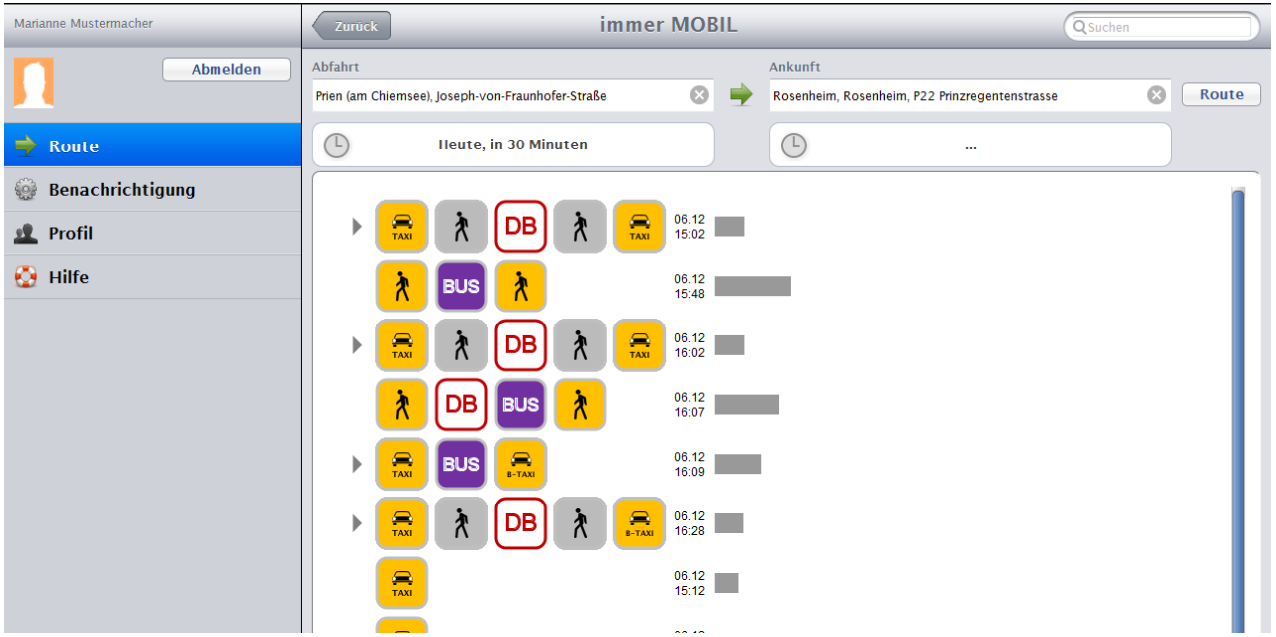
Funktion: Verkehrsmittelübergreifende Information und Buchung privater und gewerblicher Fahrdienstleistungen (für ÖPNV nur Auskunft)



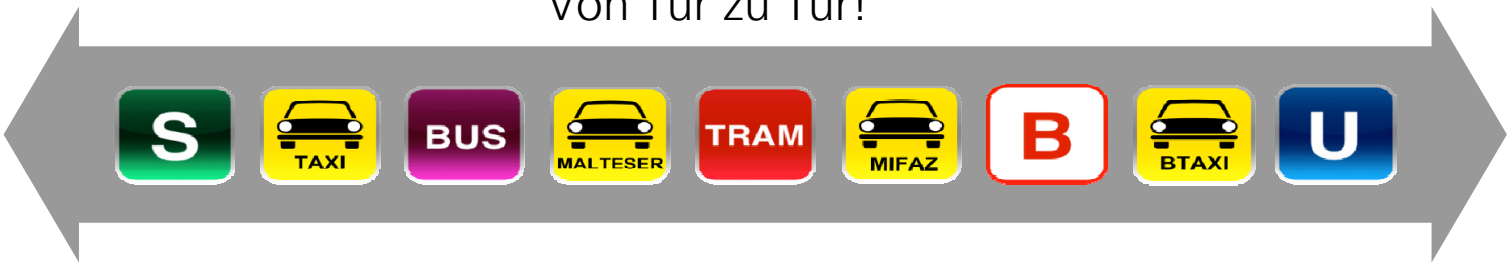
© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

Alle Angebote auf einen Blick! In Echtzeit.



Von Tür zu Tür!



© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

Auskunft und Buchung, mobil - SmartPhone Web

Per Knopfdruck ans Ziel!

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML

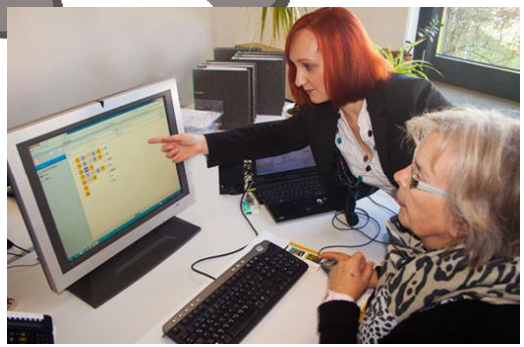
Feldtestakquisition

- ARD-Themenwoche „Der mobile Mensch“
- Projektfilm http://www.youtube.com/watch?v=GRpSHSs321Q
- Film des Bayerischen Rundfunk, WDR
- Regelmäßige Presseartikel
- Artikel in Gemeindeblättern
- Schulungen und Fachvorträge
- Homepage
- Tag der offenen Tür (Mai)
- Poster in RVO-Bussen

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Der Feldtest 2011

System der verkehrsmittelübergreifenden Auskunft

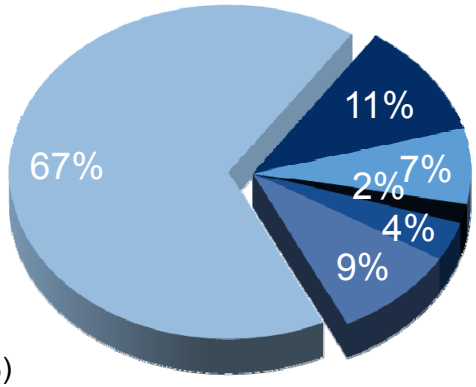


- Erprobung des Prototypen durch einen Feldtest
- September Registrierungsfreischaltung, Test von Oktober bis Ende Dezember 2011
- Feldtestregion: Landkreise Rosenheim und Traunstein
- Feldtestteilnehmer:
  - Anzahl der Nutzer: 126
  - davon BT-Anmeldungen: 72
  - Taxiunternehmen: 12
  - Taxizentrale: INN-Dienstleistungszentrum
  - Sozialer Fahrdienst: Malteserfuhrpark
- Anzahl angefragter Verbindungen: **1064**

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Feldtest-Statistik zu Mobilitätsstufen

Verteilung nach Mobilitätsstufen



- Individuelle Einstellungen (9%)
- Stufe 4: Sehr gute, uneingeschränkte Fortbewegung ist möglich (67%)
- Stufe 3: Gehen ohne Probleme ist möglich sowie das Überwinden von kleinen Hindernissen (11%)
- Stufe 2: Langsames Gehen, Überwinden von kleineren Hindernissen möglich (7%)
- Stufe 1: Zurücklegen von kürzeren Distanzen möglich. Fortbewegung mit Hilfsmittel (2%)
- Stufe 0: keine eigenständige Fortbewegung mehr möglich (4%)

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Feldtesterkenntnisse

© Fraunhofer IML

- Telefonische Beratung für nicht technikaffine Menschen erforderlich

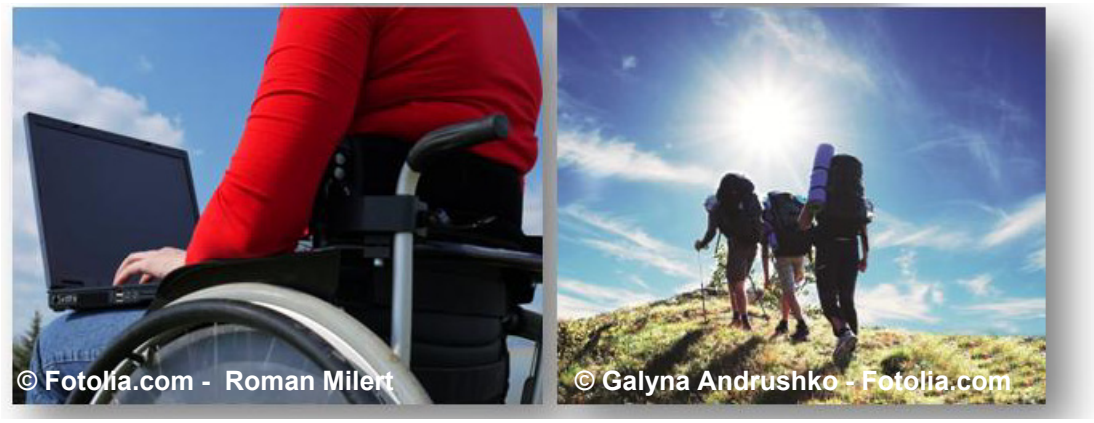
  -> fehlende stabile Internetabdeckung auf dem Land

  -> Hochbetagte Nutzergruppe

- Ausbau Bürgertaxi für erste und letzte Meile neben den flexiblen Bedienformen nötig als Haltestellenzubringer
- Mundpropaganda greift, für Etablierung wäre mind. 1 Jahr sinnvoll
- Taxianmeldung mit Betriebszeiten wichtig, da in ländlichen Regionen meist kein 24h-Service oder 7-Tage-Service geboten wird.
- Immer Mobil beugt der Überlastung des Ehrenamts vor.

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Das Potenzial für einen Dauerbetrieb



- Geographische Erweiterung
- Zielgruppenspezifische Erweiterung
  - Jugendliche auf dem Weg zur Ausbildungsstelle
  - Mitfahrorganisation für Betriebe in städtischer oder ländlicher Region / Thema Parkplätze…
  - Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
  - Touristen
  - Lebensphasen (Mobilität mit Kinderwagen)
- Angebotserweiterung
- e-Pay / Billing

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Status Quo - Intermodale Mobilitätsplattform

Nach erfolgreichem Abschluss: Vom Feldversuch zum Feldbetrieb

Landräte Neiderhell und Steinmaßl wollen Forschungsprojekt „Immer Mobil" weiterführen

Das europaweit einmalige Forschungsprojekt „Immer Mobil" soll nach seinem erfolgreichen Abschluss in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein fortgeführt werden. Dies kündigten Rosenheims Landrat Josef Neiderhell und sein Traunsteiner Amtskollege Hermann Steinmaßl auf der Abschlussveranstaltung im Rosenheimer Landratsamt an.

Steinmaßl sprach die Probleme im Öffentlichen Personennahverkehr deutlich an: Wir wären froh, wenn wir jedes Dorf anbinden könnten, bei diesem Projekt denken wir sogar von Haus zu Haus. Für Traunsteins Landrat müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein, damit die Fortsetzung von „Immer Mobil" gelingen kann. Zielgruppe darf, nach seiner Ansicht, nicht nur die Generation 50 plus sein. Stattdessen müssen alle miteingebunden werden. Steinmaßl will zudem, dass alle verfügbaren Verkehrsmittel Teil des Projektes werden.

Rosenheims Landrat Neiderhell sieht in „Immer Mobil" eine sinnvolle Ergänzung zum Öffentlichen Personennahverkehr. Auf das Seniorenpolitische Gesamtkonzept im Landkreis Rosenheim angesprochen, meinte Neiderhell, Senioren wollen mobil bleiben. Deshalb solle aus dem Feldversuch ein Feldbetrieb werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hatte das Forschungsprojekt in den vergangenen drei Jahren gefördert. Dessen Vertreter Andreas Liessem, Regierungsdirektor für Verkehrstechnologien, äußerte den Wunsch, dass „Immer Mobil" ein Referenzprojekt für ganz Deutschland werde, auch wenn das Ministerium kein Geld mehr einbringen könne. Allen Beteiligten sprach Liessem ein großes Lob aus: Das Engagement, dass in dieses Projekt eingebracht worden sei, gehe weit über das hinaus, was er in anderen Projekten erlebt habe.

Optimistisch blicken die Teilnehmer des Forschungsprojekts „Immer Mobil" in die Zukunft.

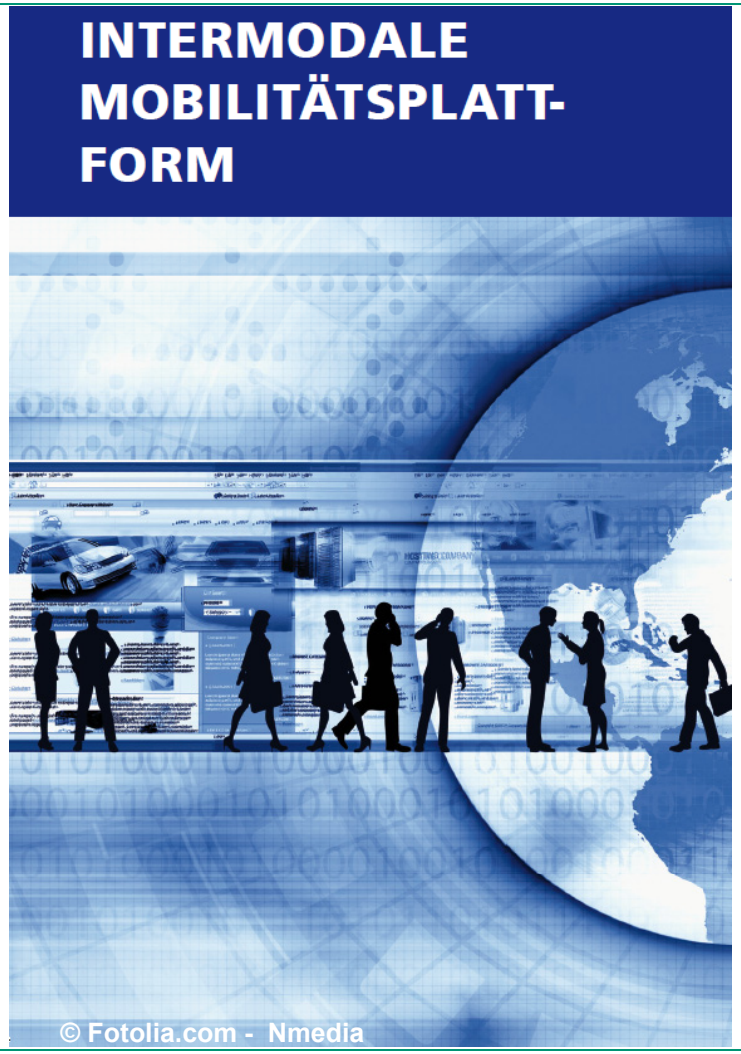
Die Ergebnisse des Feldtests präsentierte die Leiterin des Projekts Nicole Wagner. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik im Projektzentrum „Verkehr, Mobilität und Umwelt" in Prien. Im Zeitraum von Oktober bis Dezember vergangenen Jahres wurden die Möglichkeiten von „Immer Mobil" durch 1064 Anfragen genutzt. Fast drei Viertel der 126 Teilnehmer kamen dabei aus einer ländlichen Region. Die meisten Teilnehmer gehörten der Altersgruppe der 60- bis 70-Jährigen an. Am häufigsten kam neben dem Öffentlichen Personennahverkehr das sogenannte Bürgertaxi zum Einsatz. Das sind Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, auf ihrem Weg in die Arbeit oder zum Einkaufen, Seniorinnen oder Senioren mitzunehmen.

Nach Wagners Angaben, wird „Immer Mobil" auch von den Verkehrsdienstleistern positiv gesehen. Für sie ist es unter anderem ein neuer Vertriebsweg, der den Kundenstamm erweitert. Michael Schmidt, der Traunsteiner Niederlassungsleiter der Regionalverkehr Oberbayern GmbH bestätigte, sich eine Weiterführung von „Immer Mobil" vorstellen zu können. Schmidt sieht in dem Angebot des Projekts eine Ergänzung zum Angebot von Bahn und Bus. Auch die Taxizentrale des INN-DLZ in Rosenheim und die beteiligten Taxiunternehmer erklärten sich bereit weiter mitzumachen. Gleiches gilt laut dem Leiter des Malteser Service Centers, Marco Sassi, für den Malteser Hilfsdienst, der für die Zeit des Feldversuchs das Call-Center zur Verfügung stellte.

Ziel des Projekts „Immer Mobil" war es, das Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr in Kombination mit sozialen und privaten Fahrdiensten im ländlichen Raum älteren Menschen einfacher und komfortabler nutzbar zu machen. Nicole Wagner vom Fraunhofer Institut ist überzeugt davon, dass es auf Grundlage des bestehenden Angebots möglich ist, von Tür zu Tür zu kommen. Einzige Voraussetzung, das bestehende Angebot muss sinnvoll vernetzt werden.

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



Kontakt:

Nicole Wagner

Dipl.- Betriebsw. (FH)

Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Tel.: 08051 – 901 113

Email: nicole.wagner@prien.iml.fraunhofer.de

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9

83209 Prien am Chiemsee

© Fraunhofer IML, Nicole Wagner

Fraunhofer IML